

Bündnerland

Autor(en): **Nydegger, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 33

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-647337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

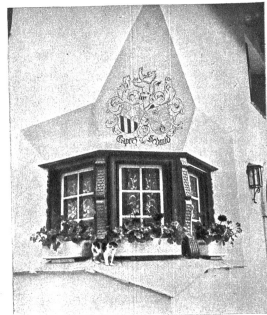
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

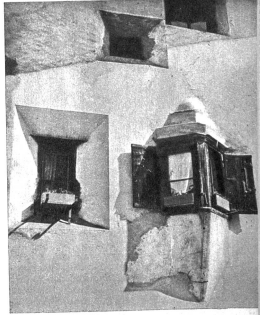
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Oben: Das Planta-Haus in Zuoz imponiert durch seine stattliche Grösse. - Rechts: Die «Chesa Veglia» (ein ganz altes Haus) in St. Moritz, mit einem schönen Rundbogenportal. Davor drei Engadinerinnen in der Arbeitsracht. - Unten: Alter Dorfteil von Pontresina



Der zierliche Erker am Crapez-Haus in Pontresina



Ein kleiner Erker an einem alten Haus in Pontresina



Alte Sonnenuhr an einem Haus in Pontresina



Schöner Erker am Kronenhof in Pontresina



Ein Berner Photograph besucht das

Gäundland

Von ...
Erkerli, Rundbogenportale und reich verzierten Gittern

Graubünden sehen, und dann, als Schweizer kennt, «Gang, lue d'Heimat» befolgend, bin ich mit einer kleinen Gruppe in das Land «Fry Rhätien» gefahren. Alle meine Erwartungen sind durch ihre imposante Grösse, und die schönen Wälder im Süden, die ich am Nachmittag durch die Dörfer bezugten, dass die Menschen im Süden eines Dorfes oder Dörfchen nur in einer Richtung etwas Schönes zu sehen hätte. Wenn die Filme nicht so schnell abrollen, hätte man eine Kühlvorrichtung am Fotoapparat anbringen müssen, damit die Sujets gab es hier. Sehr schön sind die Steinbauten mit ihren wuchtig gearbeiteten Fensterleinen, fast alle mit schönen, fast dornröschenhaft anmutenden Verzierungen. (Bildberich: W. Nydegger.)



Das Planta-Haus in Samaden mit seiner majestätischen Front